

Aktion Schulweg – Elterntaxi

VCS Walk to School - www.walktoschool.ch

Das Programm *so!mobil* koordiniert und organisiert die nationale VCS Aktion Walk to School mit einem Schulhaus ihrer Gemeinde oder Stadt. Das ganze Schulhaus nimmt mit allen Klassen an der Aktion teil.



Während zwei Wochen zwischen den Sommer und Herbstferien (oder wahlweise auch später) sammeln die Kinder für jeden Schulweg, den sie zu Fuss zurücklegen, herzige Aufkleber und können als Klasse dafür tolle Preise gewinnen. Mitmachen können KIGAs bis 6. Klasse (diese auch mit dem Velo). *so!mobil* sponsert zusätzlich zu der regulären schweizweiten Aktion des VCS einen Sonderpreis für die Klassen der Schulhäuser.

Preisübergabe

Im Anschluss an die Aktion findet eine offizielle Preisübergabe in Anwesenheit der Presse und des Gemeinde- oder Stadtpräsidenten statt.

Flyer-Aktion

Begleitend zu der Aktion kann allenfalls gemeinsam mit der Stadt- oder Kantonspolizei eine Flyeraktion durchgeführt werden. Der verteilte Flyer informiert die Eltern in 6 verschiedenen Sprachen über die Vorteile, wenn die Kinder den Schulweg selbstständig zurücklegen.

[Link zum Flyer](#)

Auch weitere begleitende Aktionen, wie Zeichnungen, Orientierungslauf, Besuch Mobilitätstag, Film «Auf dem Weg zur Schule» und vieles mehr sind empfehlenswert.

VCS Pedibus

Vor oder nach der Aktion Walk to School könnte man als weiterführende Massnahmen das Angebot des Pedibus bei den Eltern bekannt machen. *so!mobil* führt seit 2022 die Koordinationsstelle dafür und kann die Schulen und Eltern bei der Erstellung von Pedibus-Linien unterstützen.

<https://www.so-mobil.ch/schulen/pedibus/>

Ziele der Aktion Walk to School

Während zwei Wochen setzen sich die Schul- und Kindergartenkinder zum Ziel, ihren Schulweg möglichst zu Fuss zurückzulegen. Zu Fuss zurückgelegt hat der Schulweg viele positive Effekte: Bewegung an der frischen Luft ist gesund und fördert die Konzentrationsfähigkeit, die Interaktion mit anderen Kindern fördert Sozialkompetenzen und beim selbstständigen Zurücklegen des Schulweges übernehmen die Kinder Verantwortung und lernen sich sicher im Strassenverkehr zu bewegen.

Die Aktion soll sowohl direkte positive Auswirkungen auf die Schulwegsituation als auch eine indirekte Informations- und Sensibilisierungswirkung haben:

- deutliche Reduktion des Verkehrs durch Elterntaxis während und nach den Aktionswochen
- positive Bestärkung der Kinder, welche den Schulweg normalerweise zu Fuss zurücklegen
- langfristige und kontinuierliche Thematisierung des Schulweges
- Präsenz des Themas Schulweg in den lokalen und regionalen Medien
- Sensibilisierung von Eltern und Kindern, dass der Schulweg für die Kinder eine wertvolle Erfahrung ist

Die Aktion in Solothurn war bis jetzt ein grosser Erfolg, da das Thema Schulweg und die Problematik Elterntaxis sichtbar und spürbar wurden. Die Klasse(n) mit den meisten Punkten erhalten einen Preis von *so!mobil*. Alternativ kann der Preis auch dem ganzen Schulhaus als Auszeichnung zugute kommen, beispielsweise in Form von neuen Pausenspielen oder einem Züni für alle.

Gemeinden im Kanton Solothurn

In Grenchen, Olten, Balsthal, Zuchwil und Solothurn wird diese Aktion zusammen mit *so!mobil* seit 2016 regelmässig durchgeführt. Aus den vergangenen Jahren haben sich folgende Rückmeldungen und Medienberichte ergeben:

«Unsere Klasse hat bei den Aktionswochen walk to school mitgemacht, weil wir in unserem Schulhaus Probleme mit den Elterntaxis hatten. Wir Lehrpersonen wollten den Kindern zeigen, wie viel Spass der gemeinsame Schulweg machen kann. Ausserdem war es Sinn, die Eltern zu sensibilisieren, dass ihre Kinder auf dem Schulweg viele Erfahrungen sammeln können und selbstständiger werden. Wir können beobachten, dass nach den Aktionswochen deutlich weniger Eltern ihre Kinder zur Schule fahren oder von der Schule abholen. Die Aktion war also ein voller Erfolg!» [Nadine Sieber, Klassenlehrerin 6e]

Besonders toll war, dass man jeden Tag zur Schule gelaufen ist und man sich ein Ziel gesetzt hat. Zu Fuss gehen hat mehr Spass gemacht, als mit dem Auto gefahren zu werden, weil man mit Kolleginnen zusammen gehen konnte. Beim Mittagessen hatte ich ausserdem immer mehr Hunger als vorher.
[Florentina, Klasse 6e]

«Es ist eine sehr beliebte Aktion gewesen. Einzelne Schüler und Schülerinnen waren total eifrig dabei und waren sichtlich betrübt, wenn ihre Eltern sie aus organisatorischen Gründen mit dem Auto gefahren haben.» [Brigitte Baumann, Klassenlehrerin 4. Klasse]

Ich fand es gut, dass ich mit Selina laufen durfte und nicht mit dem Auto fahren musste. Zu Fuss gehen hat mir Spass gemacht, weil ich mit jemandem reden konnte.
[Leila, Klasse 6e]

Unter folgendem Link finden Sie einige Berichte und Medienartikel zu den vergangenen Aktionen:

<https://www.so-mobil.ch/schulen/walk-to-school/>

Hier finden Sie eine Beschreibung der Aktion in Grenchen:

https://www.mobilservice.ch/de/home/praxis/kurzbeispiel-aktion-bwalk-to-schooll-in-grenchen-1996.html?mobilservice_filter_fulltext=walk+to+school